

BAUGEBIET AM KAMPELBACH

# Gemeinde schafft Wohnraum für Familien

Günstigen Wohnraum für Alleinerziehende und sozial schwache Familien will die Gemeinde Neuching schaffen: Sie errichtet Am Kampelbach ein Mehrfamilienhaus mit sechs Wohneinheiten – gefördert vom Freistaat.

VON DANIELA OLDACH

**Neuching** – Vier Vier-Zimmer-Wohnungen sowie zwei Drei-Zimmer-Wohnungen werden in dem zweistöckigen Haus im Baugebiet Am Kampelbach entstehen. Architekt Sebastian Habermeyer vom gleichnamigen Freisinger Planungsbüro stellte im Gemeinderat den Entwurf vor.

Jeweils zwei Vier-Zimmer-Wohnungen sind demnach im Erdgeschoss und im ersten Stock vorgesehen. Die Wohnfläche beträgt rund 90 Quadratmeter. Im Dachgeschoss ist Platz für zwei Drei-Raum-Wohnungen mit je knapp 70 Quadratmetern. Bei seiner Planung habe er sich „für größere Wohnungen als für Single- oder zwei Personen-Haushalte“ entschieden, sagte Habermeyer.

Jede Einheit erhält ein Kellerabteil. Eventuell wird es auch eine Waschküche geben. Der Baukörper selbst ist nach Nord-West ausgerichtet. Im Süd-Ost-Bereich wird wegen der Nähe zur Münchner Straße ein Schallschutz errichtet.

In den Vier-Zimmer-Wohnungen sind jeweils zwei Kinderzimmer vorgesehen, die nach Westen und somit zum zentralen Aufzug des Gebäudes ausgerichtet sind. Das stieß einigen Gemeinderäten sauer auf. Mit entsprechenden Vorsatzschalen bezüglich des Schallschutzes dürfte das laut Habermeyer aber in Ordnung sein.

Die Bäder sind barrierefrei. Integriert ist in den Wohnungen außerdem ein Abstellraum und eine „vernünftige Garderobe, in die man auch einen Schrank stellen kann“. Zudem gibt es Terrassen und Balkone. Der Architekt machte aber klar: „Wir wollen hier keinen Luxus schaffen. Das ist ein ganz normaler Baukörper ohne viel Schnickschnack.“

Die Planungen umfassen außerdem eine Tiefgarage mit zwölf Stellplätzen sowie drei oberirdische, zum Teil behindertengerechte Parkmöglichkeiten. Vorgesehen ist zudem Platz für Müllhäuschen, Abstell- und Spielflächen.

**Baukosten: Gut 1,86 Millionen Euro**

Voraussetzung für den Bau ist die absolute Barrierefreiheit. Nur dann erhält die Gemeinde Gelder aus dem Förderprojekt für sozialen Wohnungsbau. Mit gut 1,86 Millionen Euro beziffert Habermeyer die Baukosten. 30 Prozent gibt's als Zuschuss, 60 Prozent als zinsloses Darlehen, zehn Prozent sind Eigenanteil – sie muss die Kommu-

ne selbst aufbringen. Der Kostenrahmen ist laut Habermeyer nur zu halten, wenn die regionalen Firmen mitspielen. „Ich hoffe und setze auf ein vernünftiges Preisgefüge“, sagte der Architekt. „Im Moment gibt es völlig absurde Angebote“, berichtete er von seinen Erfahrungen.

Noch nicht entschieden ist, ob ein Vordach oder eine teilweise Holzverschalung an der Außenfassade angebracht wird. Hier besteht im Gemeinderat noch Redebedarf. Robert Rixinger (CSU) hatte außerdem angeregt, auch kleinere Wohnungen im Gebäude zu integrieren. Ursprünglich hatte das Gremium auf sechs bis neun Einheiten, zehn Prozent sind Eigenanteil – sie muss die Kommu-

ne selbst aufbringen. Der Kostenrahmen ist laut Habermeyer nur zu halten, wenn die regionalen Firmen mitspielen. „Ich hoffe und setze auf ein vernünftiges Preisgefüge“, sagte der Architekt. „Im Moment gibt es völlig absurde Angebote“, berichtete er von seinen Erfahrungen.

Habermeyers weitere Anregungen waren sieben (im Obergeschoss zwei Dreizimmer- und eine 1,5-Zimmer-Wohnung) beziehungsweise neun Wohneinheiten. Dabei hätte es gar keine Vier-Zimmer-Wohnung gegeben, sondern pro Geschoss jeweils zwei Wohnungen mit drei Zimmern und eine mit eineinhalb sowie im Dachgeschoss zwei mit zwei Zimmern und eine mit eineinhalb. Mit den Gegenstimmen von Rixinger und Drittem Bürgermeister Manfred Mittermaier (FWN) wurde jedoch die familienfreundliche Variante beschlossen.

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden Buch am Buchrain Finsing Forstern Moosinning Neuching Ottenhofen Pastetten Walpertskirchen Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128 Fax (0 81 22) 4 12-132 redaktion@erdinger-anzeiger.de

AKTUELLES IN KÜRZE

**FORSTERN**  
Vorstandsmitglieder dringend gesucht

Der Schützenverein Hubertus Forstern lädt zur außerordentlichen Mitgliederversammlung ein. Durch den Rücktritt einiger Vorstandsmitglieder der Forsterner Hubertus-schützen erfüllt die Vereinsführung nicht mehr die Satzung, nach der der Vorstand aus mehreren Personen bestehen muss. Um eine ordnungsgemäße Führung des Vereins gewährleisten zu können, ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung erforderlich. Die Vereinsführung besteht derzeit nur aus 1. Schützenmeister, Sportleiter, Waffen- und Zeugwart sowie Jugendleiter. Alle Mitglieder des Schützenvereins sind deshalb am Freitag, 3. August, um 19.30 Uhr ins Schützenheim eingeladen.

**PASTETTEN**  
Neues vom Hochwasserschutz

Der Pastettener Gemeinderat tagt am morgigen Dienstag in öffentlicher Sitzung. Unter anderem geht es um aktuelle Informationen der Firma Selhoff zum Hochwasserschutzkonzept samt Beschlussfassung sowie die aktuelle Finanzlage der Kommune. Beginn ist ausnahmsweise erst um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses.

**EICHERLOH**  
Oldtimer-Treffen bei der Feuerwehr

Zum Oldtimer-Treffen für alle Fahrzeuge älter als Baujahr 1988 bei der Feuerwehr Eicherloh wird am Mittwoch, 15. August (Mariä Himmelfahrt), eingeladen. Um 10.30 Uhr erfolgt die Aufstellung der Fahrzeuge, ab 11.30 Uhr gibt's Mittagessen – Sau und weitere Spezialitäten vom Grill sowie Bier vom Fass und nachmittags Kaffee und Kuchen.

**BOCKÖD**  
Eichengrün-Waldfest verschoben

Das Waldfest der Karlsdorfer Eichengrün-Schützen in Bocköd wurde aufgrund der unsicheren Wetterlage um eine Woche verschoben. Der neue Termin ist Sonntag, 29. Juli, ab 14.30 Uhr. Unter dem natürlichen Schatten der Bäume können sich die Gäste bayerische Schmanckerl wie Steckerlfisch oder Grillfleisch sowie kühles Bier schmecken lassen. Natürlich darf auch eine bayerische Band nicht fehlen, um gemeinsam einen schönen Sonntagnachmittag und -abend verbringen zu können. Für die kleinen Besucher wird es eine Hüpfburg und eine Torwand geben. Außerdem können Jung und Alt ihre Treffsicherheit am Schießstand unter Beweis stellen.

ENTLASSEFIER MITTELSCHULE FORSTERN

## Zum ersten Mal ein richtiger Abschlussball

**Forstern** – Großes Kino war die Entlassfeier der Mittelschule Forstern: Erstmals hatte die Schule einen richtigen Abschlussball organisiert. Die Idee dazu hatten Schulleiterin Annett Taubert und Andreas Preuschl, Klassenlehrer der Abschlussklasse. Über den feierlichen Rahmen im Saal des Kochhauses Oskar freuten sich die Absolventen mit ihrem Familien. Getrübt wurde die Stimmung nur dadurch, dass Preuschl selbst aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnte.

Zum Song „An Tagen wie diesen“ der Toten Hosen begrüßte Schulleiterin Taubert, selbst im türkisfarbenen Abendkleid, die Absolventen. „Ich finde das Lied total passend für schöne, besondere Tage wie heute“, sagte Taubert. Besonders freute sie, dass alle der 26 zur Prüfung angetretenen Mittelschüler den Abschluss bestanden hätten, 18 von ihnen sogar den Quali. Insgesamt habe die Klasse einen Schnitt von 2,87 erreicht. „Doch egal, welche Noten ihr habt – das Wichtigste ist: Ihr habt es geschafft und könnt stolz auf euch sein.“

Stolz waren in jedem Fall die Eltern, die sich – wie die Absolventen auch – dem Anlass entsprechend in feinen Zwirn geworfen hatten. Im Namen der Mamas und Papas wünschte Michaela Schweisguth den jungen Damen und Herren, dass alle ihre Träume in Erfüllung gehen. „Genießt jetzt die freie Zeit, denn in ein paar Wochen schon beginnt ein neuer Lebensabschnitt“, sagte die Elternbeiratsvorsitzende und überreichte Taubert zur Unterstützung für den Ballabend eine Spende aus der Elternbeiratskasse.

Wie der neue Lebensabschnitt der Absolventen aussieht, das ist so unterschiedlich wie die jungen Leute selbst: Die einen besuchen eine weiterführende Schule, die anderen beginnen eine Ausbildung. Aber fündig geworden ist jeder von ihnen.

Taubert dankte in ihrer Rede neben den Eltern allen von



Im feinen Zwirn schwebten die Absolventen übers Parkett. Erstmals fand an der Mittelschule Forstern ein richtiger Abschlussball statt. Bürgermeister Georg Els bezeichnete die festliche Feier als „passenden Rahmen für den Abschluss einer Schullaufbahn“.

**Frauenpower: Das sind die drei besten Absolventen**

Frauenpower an der Mittelschule Forstern: Daniela Eberl, Sophie Meyer und Carina Falterer sind die drei besten Absolventen. Sie wurden dafür bei der Zeugnisübergabe besonders gewürdigt. Daniela Eberl hat mit einem Notenschnitt von 1,5 den besten Abschluss hingelegt. Die 15-Jährige kommt aus Hohenlinden (Kreis Ebersberg) und wird ab Herbst im 9+2-Modell an der Mittelschule Finsing ihren Mittleren Schulabschluss absolvieren. Danach will Daniela Verwaltungsfachangestellte werden. Ein Praktikum in einer Steuerkanzlei hat ihr schon gut gefallen. In den Ferien möchte sie sich erst einmal erholen, „und danach schon mal ein bisschen lernen“.

Auch Sophie Meyer wird weiterhin die Schulbank drücken – ebenfalls 9+2 in



Wollen weiterhin die Schulbank im 9+2-Modell drücken: die drei besten Forsterner Absolventen (v. l.) Carina Falterer, Sophie Meyer und Daniela Eberl.

ran Preuschl, der die Schüler „mit Kopf, Hand und Herz“ drei Jahre lang begleitet habe. Worte des Dankes an ihren Klassenleiter fanden auch die Schüler selbst: „Wir haben viel gelernt – Teamgeist, Zielstrebigkeit, Willenskraft. Das haben wir ohne Herrn Preuschl nicht geschafft.“

Und auch Konrektor Simon Dörr, der stellvertretend

für den Klassenleiter sprach, vergaß seinen Kollegen nicht. Er richtete den Absolventen aus, dass sich Preuschl für sie eine „unvergessliche und tolle Abschlussfeier“ wünsche. „Ihr wart eine riesige Klasse“, zitierte er Preuschl und schob selbst mit einem Augenzwinkern hinterher: „Ich kenne euch als freundliche, lebhaft und kreative Klasse – kreativ

auch, was die Erledigung der Hausaufgaben angeht.“ Mit dem Spruch „Don't aim for perfection, life only happens through mistakes“ – „Strebt nicht nach Perfektion, das Leben geschieht nur durch Fehler“ – riet der Englischlehrer den Absolventen: „Traut's euch was!“

Und das taten die jungen Leute an diesem Abend: Sie

hatten eigens für den Ball mit Unterstützung der Tanzwelt Erding Walzer, Discofox & Co. gelernt – Tänze, die sie den stolzen Eltern und Geschwistern vorführten. Da wurden die Smartphones reihenweise gezückt, um dieses große Ereignis im Leben der Jugendlichen für die Ewigkeit festzuhalten.

Ausgelassen getanzt wurde

im Kochhaus Oskar den ganzen Abend lang, unterbrochen nur durch Pausen, um die feinen Speisen vom Buffet zu genießen. Für musikalische Unterhaltung der Abschlussfeier sorgten zudem Konrad Huber und seine jungen Sänger vom Spatenchor, die unter anderem Shakiras „Waka Waka“ zum Besten gaben.

GEMEINDERAT BUCH AM BUCHRAIN

## Bauprojekte: Beim Kanal läuft's besser als beim Breitband

**Buch am Buchrain** – Über aktuelle Baumaßnahmen in der Gemeinde informierte Bürgermeister Ferdinand Geisberger (CSU) in der Bucher Gemeinderatssitzung. Mit der Firma Bayernets, die im Landkreis die Erdgasleitung Monaco 1 verlegt, wurde demnach ein klärendes Gespräch geführt. Demnächst ist der Rückbau der Baustellen

im Bucher Gemeindegebiet geplant. Aktuell werden diese Arbeiten noch in anderen Kommunen durchgeführt. Laut Geisberger wurden in der Aussprache mit Bayernets Differenzen geklärt und die nicht genehmigte Nutzung der Bucher Straßen angesprochen. Zur Lösung dieses besonderen Problems wurde nichts gesagt.

Etwas undurchsichtiger ist nach wie vor der laufende Breitbandausbau in den Außengebieten. Wie der Gemeindechef fast schon etwas amüsiert berichtete, hapert es auch zwischen Telekom und der ausführenden Baufirma an der Kommunikation. Die Telekom wisse selbst keinen aktuellen Sachstand. Die Kommune ist sowohl mit der

Baufirma als auch dem Anbieter in Kontakt. Beide hätten signalisiert, diesen Monat noch eine eindeutige Rückmeldung abgeben zu wollen. Besser läuft es bei der Kanalsanierung. Laut Geisberger soll die Erneuerung der Hausanschlüsse bis Mitte Juli abgeschlossen sein. Danach stehen ein paar Arbeiten in den Abwasserkanälen an.

„Dann soll alles zügig beendet werden.“

Die Gemeinde Buch lässt zudem die Kosten für ihre Abwasserbeseitigung neu berechnen. Zuletzt war eine sogenannte Globalberechnung 2012 im Rahmen der Kläranlagensanierung durchgeführt worden, erinnert Geisberger. Für die neue Berechnung wurden drei Angebote einge-

holt. Das günstigste stammt von der Kommunalberatung Hurlzmeier mit einem Bruttobetrag von 8370 Euro. Neben Fahrtkosten von 77 Cent je Kilometer, die in Rechnung gestellt werden, beinhaltet der vom Gremium getätigte Beschluss eine optionale Satzungsüberarbeitung. Der Anbieter verlangt dafür 1400 Euro.